



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität**

Sitzungsort : **59302 Oelde, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Mittwoch, 13.03.2013**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:20 Uhr**

Vorsitz

Frau Marita Brormann

Teilnehmer

Herr André Drinkuth	Anwesend bis 17:55 Uhr
Herr Peter Haferkemper	
Herr Peter Hellweg	Anwesend bis 17:46 Uhr
Herr Hubert Kobrink	Anwesend bis 17:44 Uhr
Frau Elisabeth Lesting	
Herr Ludger Lücke	
Herr Christoph Mackel	
Herr Holger Schramm	
Herr Wolfgang Sibbing	
Frau Manuela Steuer	Anwesend bis 17:10 Uhr
Herr Karl-Josef Strothmeier	
Herr Paul Tegelkämper	Anwesend bis 19:11 Uhr
Herr Siegfried Uthmann	
Herr Michael Vennebusch	
Herr Markus Westbrock	

Verwaltung

Herr Matthias Abel
Herr Andreas Langer
Herr Hans-Peter Mülders
Herr Peter Rauch

Herr Johannes Waldmüller

Schriftführerin

Frau Petra Dieckmann

Gäste

Herr Roland Hahn

Herr Steinhoff

Institut für Regionalmanagement

-

Herr Dr. Grauthoff

Unternehmensberatung für Energie und
Umwelt

Herr Suhre

Ingenieurbüros

es fehlten entschuldigt:

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Befangenheitserklärungen
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2012
3. Integriertes Klimaschutzkonzept
Vorlage: M 2013/610/2693/1
4. Vorbereitende Verkehrsstudie
Vorlage: M 2013/661/2694
5. Verschiedenes
- 5.1. Mitteilungen der Verwaltung
- 5.2. Anfragen an die Verwaltung

Die Vorsitzende Frau Brommann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den technischen Beigeordneten Herrn Abel, die Verwaltungsmitarbeiter, die interessierten Bürger, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ und ganz besonders die Referenten Herrn Steinhoff und Herrn Dr. Grauthoff von dem „Institut für Regionalmanagement“ (IfR) und Herrn Suhre, Ingenieurbüro nts, Münster.

Frau Brommann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität beschlussfähig ist.

Dann verpflichtet die Vorsitzende Frau Brommann Herrn Schramm (OZO-Vertretung) durch Nachsprechen der folgenden Verpflichtungsformel als neues Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität der Stadt Oelde:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2012

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität **genehmigt mit einer Enthaltung** die Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2012.

3. Integriertes Klimaschutzkonzept Vorlage: M 2013/610/2693/1

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+: Ja

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: N 1-1 bis N 1-5 von Seite 139

Sachverhalt:

Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept wurde in den zurückliegenden Monaten eine gesamtstädtische, ressort- und akteursübergreifende Gesamtstrategie erarbeitet, um den Ausstoß klimaschädlicher Kohlendioxidemissionen im Oelder Stadtgebiet zu reduzieren. Basierend auf einem umfangreichen Beteiligungsprozess und zahlreichen Fachgesprächen wurden auf kommunaler Ebene Handlungsfelder zur Verbesserung der Energieeffizienz und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien identifiziert.

Die beauftragte Projektgemeinschaft IfR (Institut für Regionalmanagement) und Dr. Grauthoff, Unternehmensberatung für Energie und Umwelt hat das Klimaschutzkonzept in enger Abstimmung mit der Verwaltung erstellt. Das Integrierte Klimaschutzkonzept wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative finanziell zu 65 % gefördert.

Herr Abel weist darauf hin, dass die gedruckte Version des Klimaschutzkonzeptes aus Zeitgründen noch nicht vorliegt. Um eine ausreichende Beratung innerhalb der Fraktionen sicher zu stellen, soll der Entwurf des integrierten Klimaschutzkonzeptes Ende April zur Verfügung gestellt werden. Eine Beratung über eventuelle Änderungswünsche aus den Fraktionen können dann in der nächsten geplanten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität vorgetragen werden.

Anschließend stellen Herr Dr. Grauthoff und Herr Steinhoff anhand einer Power-Point Präsentation wesentliche Eckpunkte aus dem Entwurf des integrierten Klimaschutzkonzeptes vor (Die Präsentation ist als Anlage beigefügt).

Nach dem Vortrag stellt Frau Brommann fest, dass noch viel Arbeit vor allen Beteiligten liegt, um diese Ziele zu erreichen.

Herr Tegelkämper schlägt vor, dieses Thema gemeinsam mit dem Kreis Warendorf zu verwirklichen.

Herr Vennebusch sagt, dass die Maßnahmen mit einem enormen Aufwand verbunden sind und man diese aus dem Grund gut koordinieren muss.

Beschluss:

Die Stadt Oelde nimmt das Integrierte Klimaschutzkonzept gemäß Anlage zur Kenntnis und verweist dieses zur Beratung in die politischen Gremien.

4. Vorbereitende Verkehrsstudie **Vorlage: M 2013/661/2694**

Sachverhalt:

Herr Suhre, Mitarbeiter des beauftragten Ingenieurbüros nts aus Münster stellt den Zwischenbericht zu Problemstellungen der Radverkehrsinfrastruktur in Oelde vor.

Schwerpunktmäßig wird berichtet:

- zum derzeitigen Status,
- abstellbaren Defiziten
- Entwicklungsmöglichkeiten

des Radverkehrs in Oelde. Herr Suhre beleuchtet besonders das Problem des Radverkehrs an und in Kreisverkehren und gibt Hinweise zu dem allgemeinen baulichen Zustand, zu Verbesserungsmöglichkeiten im Radwegenetz und an / in den Kreisverkehren.

Frau Brommann dankt Herrn Suhre für den Zwischenbericht. (Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.)

Frau Steuer fragt, ob der Kreisverkehr am Rewe Richtung Lette auch beobachtet wurde, denn dort seien ihr bereits einige Beinaheunfälle mit Radfahrern oder Fußgängern aufgefallen. Sie sagt, viele Autofahrer wissen nicht, dass hier der Rad- bzw. Fußgängerverkehr Vorrang hat.

Herr Suhre antwortet, dass an diesem Kreisverkehr noch kein Video gedreht wurde, da dieser bislang von den Unfallzahlen nicht auffällig ist. Aus seiner Sicht sei aber auch hier ein Konfliktpotenzial vorhanden. Weiter führt er aus, dass noch ein Gutachten und eine Stellungnahme erstellt werden wird.

Herr Vennebusch sagt, dass es an allen Kreisverkehren in Oelde eine einheitliche Verkehrsführung geben muss, nur so können Konflikte bzw. Unfälle vermieden werden. Dies sollte aber nicht mit hohen Kosten verbunden sein.

Herr Tegelkämper fragt, ob die Stadt Oelde die Veränderungen der Kreisverkehre zahlen muss.

Herr Mülders antwortet, dass bauliche Veränderungen und die damit verbundenen Kosten zunächst mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern abgeklärt werden müssen.

Herr Hellweg weist auf die problematische Verkehrsführung in der Straße „Zum Sundern“ im Bereich des Lidl hin, diese sollte abgeändert werden. Er sagt, im Dunkeln sind Fußgänger oder Radfahrer schlecht zu erkennen. Er fragt, ob die Unfälle damit zusammen hängen?

Herr Suhre antwortet, dass die Unfälle nicht in der Dunkelheit geschehen seien.

Herr Abel fügt hinzu, dass die Kreuzung „Zum Sundern“ / Lidl in dem nächsten Ausschuss für Planung und Verkehr Thema sei, um dort eine Lösung zu finden.

Herr Westbrock erklärt, dass er den Kreisverkehr „Zum Sundern“ / Lidl für sehr gefährlich halte, weil die Radfahrer von dem Fahrradweg in den Kreisverkehr gelenkt werden. Bei den Fußgängerüberwegen nach bzw. vor dem Kreisverkehr herrscht sowohl bei den Fußgängern als auch bei den Autofahrern Unsicherheit bezüglich der Vorfahrtsregelung. Er führt weiter aus, dass es Momente gibt, in denen Kinder den Autofahrern richtigerweise die Vorfahrt gewähren, aber die Autofahrer den Kindern anschließend die Vorfahrt geben. Somit lernen die Kinder nur schwer die unterschiedlichen Vorfahrtsregelungen an Kreisverkehren, da würde es helfen, den Kindern in den Kindergärten und in den Schulen das richtige Verhalten im Straßenverkehr aufzuzeigen.

Herr Niebusch fragt:

1. Wie hoch ist der prozentuale Anteil vom Unfallaufkommen in Kreisverkehren in Oelde?
2. Geschehen die Unfälle mit Kraftfahrzeugen oder mit Fußgängern?
3. Gibt es in anderen Städten oder Gemeinden auch Unfallhäufigkeiten an Kreisverkehren?

Herr Suhre antwortet, dass er keine genaue Prozentzahl nennen kann, er aber schätzen würde, dass sich ca. 50% der Unfälle an Kreisverkehren ereignen. Er sagt, dass die meisten Unfälle zwischen Radfahrer und Autofahrer oder Radfahrer und Lieferwagen bzw. Lkw geschehen. Er führt weiter aus, dass nur wenige Unfälle mit Fußgängern statistisch festgehalten wurden. Z. B. gibt es in der Fußgängerzone mit Radverkehr viele Konflikte oder kleinere Unfälle, da der Radverkehr, außer an Markttagen, erlaubt ist. Herr Suhre führt aus, dass ihm zur Zeit noch keine Zahlen von anderen Gemeinden oder Städten vorliegen, die belegen, dass es an Kreisverkehren zu Unfallhäufigkeiten kommt.

Herr Abel fügt hinzu, dass der Bericht von Herrn Suhre vorerst nur ein Zwischenbericht ist und die Umsetzungsvorschläge hinsichtlich der damit verbundenen Kosten oder Alternativen geprüft werden müssen. Denkbar sei eine Umsetzung der Vorschläge Jahr für Jahr in Abhängigkeit von der aktuellen Haushaltslage.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

5. Verschiedenes

5.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Abel teilt mit, dass Herr Berlemann von der EVO Oelde die 1.000,00 € als Umweltpreis zur Verfügung stellen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität nimmt Kenntnis.

5.2. Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Marita Brormann
Vorsitzende

Petra Dieckmann
Schriftführerin